

## Einbrecher vom Bewohner ertappt

**LANGENHAGEN.** In den späten Abendstunden des 2. Juni, zwischen 23 und 23.30 Uhr, versuchte ein Täter mittels Aufhebeln eines Küchenfensters in ein Einfamilienhaus an der Ehlersstraße einzudringen.

Dieses bemerkte der zur Tatzeit anwesende Hausbewohner, der den Täter daraufhin ansprach, der dann flüchtete. Der Täter ist im Alter auf 20 Jahre geschätzt. Er habe eine schlanke Statur.

## NOTDIENSTE

### NOTRUF

**Polizei:** Tel. 110  
**Feuerwehr/Rettungsdienst:** Tel. 112  
**Krankentransporte Region Hannover:** Tel. (0511) 1 92 22  
**Polizeikommissariat Mellendorf:** Tel. (05130) 97 70  
**Ärzte-Notdienst:** bundesweite Rufnummer 116 117  
**Giftinformationszentrum-Nord:** Tel. (0551) 1 92 40  
**Zahnärztl. Notdienst:** Tel. (0511) 31 10 31  
**Tierärztl. Notdienst:** 13.06./14.06: Dr. Lisbeth Müller-Stephan, Aueweg 8, Wedemark-Mellendorf, Tel.: (05130) 18 69

### APOTHEKEN

► **Hinweis: Die Apothekerkammer Niedersachsen informiert, dass ab dem 1. Januar 2025 keinen gedruckten Notdienstpläne mehr für Apotheken zur Verfügung gestellt werden. Online ist jeweils tagesaktuell abzurufen, welche Apotheke dienstbereit ist: [www.apothekerkammer-nds.de](http://www.apothekerkammer-nds.de) oder [www.aponet.de](http://www.aponet.de).**

### RAT UND HILFE

**Kinderärztliche Notfallambulanz auf der Bult:** Tel. (0511) 81 15-33 00

**Gemeindeverwaltung Wedemark:** Tel. (05130) 5 81-0

**Bauhof nach Dienstschluss:** Mo. bis Fr. bis 22 Uhr, Sa., So., Feiertag 7-22 Uhr, Tel. (0172) 4 39 79 21

**Störung bei Abwasserbeseitigung:** Tel. (01520) 9 38 68 70

**Störungs-Nr. Avacon AG Strom:** Tel. (0800) 0 28 22 66  
**Gas:** Tel. (0800) 4 28 22 66

**Wasserverband Garbsen-Neustadt:** Tel. (05137) 8 79 90

**Wasserverband Nordhannover:** Tel. (05139) 80 78-0

**Kinder- und Jugendtelefon:** (Freecall) Tel. (0800) 1 11 03 33

**Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Wedemark:** Tel. (05130) 37 74 07

**Weisser Ring:** Hilfe für Kriminalitätsoffer Tel. (05101) 5 82 42

## GOTTESDIENSTE

► **Ev.-luth. Elisabethkirche Langenhagen, So., 14.06., 10 Uhr:** Gottesdienst, Pn. Bettina Praßler-Kröncke  
 ► **Ev.-luth. Elia-Kirche Langenhagen, So., 14.06., 10 Uhr:** Gottesdienst, P. i. R. Hans-Volker Hoppe  
 ► **Ev.-luth. Emmauskirche Langenhagen, So., 14.06., 11 Uhr:** Gemeindefest, Dn. Kruse / Team Junge Erwachsende  
 ► **Ev.-luth. Martinkirche Engbostel, So., 14.06., Einladung nach Emmaus**  
 ► **Ev.-luth. Matthias-Claudius-Kirche, So., 14.06., 10 Uhr:** Gottesdienst  
 ► **Ev.-luth. St.-Paulus-Kirche, So., 14.06., Einladung zu Emmaus**  
 ► **Ev.-luth. Kirche Zum Guten Hirten Godshorn, So., 14.06., Einladung zu Emmaus**

► **Evangelisch-Freikirchliche Josua-Gemeinde Langenhagen, SSo., 14.06., 10 Uhr:** Gottesdienst  
 ► **Freie evangelische Gemeinde Kaltenweide – international –, So., 14.06., 11 Uhr:** Gottesdienst mit Kindergottesdienst  
 ► **Familienkirche Langenhagen, Walsroder Straße 88, So., 14.06., 10 Uhr:** Gottesdienst  
 ► **Neuapostolische Kirche, Veilchenstraße 22, So., 14.06., 10 Uhr:** Gottesdienst  
 ► **Katholische Liebfrauenkirchengemeinde Langenhagen, Samstag, 13.06., 18 Uhr:** Zwölf-Apostel-Kirche; Sonntag, 14.06., 9 Uhr: Heilige Messe, Liebfrauenkirche

# Erste-Hilfe-Kurse mit Selbstschutz

Wissenswertes zur Versorgung im Katastrophenfall bei den Johannitern

**LANGENHAGEN.** Die meisten Katastrophen kommen plötzlich und unerwartet. In solchen Momenten zahlt sich eine gute Vorbereitung aus, denn wenn es chaotisch wird, sind auch die im Alltag als selbstverständlich hingenommenen Versorgungs- und Hilfeleistungssysteme betroffen und fallen schlimmstenfalls sogar eine Zeitlang aus. Für diesen Fall sollte jede und jeder in der Lage sein, sich und der Familie sowie dem nahen Umfeld zunächst selbst helfen zu können.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) finanziert ein Ausbildungsprogramm, um die Resilienz in der Bevölkerung zu stärken. „Erste Hilfe mit Selbstschutzhilfen“ heißt das Kurspaket mit sieben Modulen für verschiedene Zielgruppen. Die Kurse richten sich an Altersgruppen von Schülern (ab Klasse drei) bis zu Senioren, an pflegende Angehörige ebenso wie an Menschen mit Migrationsgeschichte.

Alle Module bieten praktische Tipps, Checklisten und kurze Trainingseinheiten, um in einer Notsituation gut durch die ersten Stunden und Tage zu kommen. Die medizinische Erstversorgung (eine Herzdruck-Massage gehört nicht dazu) zählt ebenso zu den Lerninhalten wie der empfohlene Grundvorrat an Lebensmitteln und die Information zu technischen Geräten, wie beispielsweise einem Kurbelradio, das auch funktioniert, wenn das



Ein Erste-Hilfe-Trainer der Johanniter erklärt die Grundlagen der Ersten Hilfe. Foto: privat

Internet zusammenbricht. Zu Jahresbeginn hatten die Johanniter zwei dieser Module schon einmal angeboten, aufgrund der hohen Nachfrage folgt nun für Juli und August ein weiterer Terminblock. Es handelt sich dabei um die Module 2 (Vorbeugung und Reaktion im Zivilschutz und Katastrophenfall) und 3 (Medizinische Erstversorgung im Zivilschutz und Katastrophenfall).

„Inhaltlich geht es darum, die praktische Fähigkeit der Bevölkerung zur Selbst- und Fremdhilfe in außergewöhnlichen Notlagen zu steigern“, sagt Antje Po-

etsch, die den Bereich Breitenausbildung bei den Johannitern in Langenhagen koordiniert und aus Erfahrung sagen kann: „Bisher war für alle Teilnehmenden etwas Neues und Wissenswertes dabei.“ Für alle ist die Teilnahme übrigens kostenlos, denn bezahlt werden die Kurse vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe.

Die Fähigkeit zum Selbstschutz und damit das sichere Gefühl, sich und anderen besonnen helfen zu können, wird in Zukunft immer wichtiger. Bei Großschadensereignissen oder Ka-

tastrophen sind betroffene Menschen zunächst auf sich allein gestellt. Dann ist es gut, auf vorhandenes Wissen zurückgreifen zu können und sich vorbereitet zu haben, beispielsweise mit einem bereitstehenden Notfall-Rucksack mit Material für eine Wundversorgung oder die Ruhigstellung von Knochen- oder Gelenkverletzungen. Weil sich aber nicht alles planen lässt, sind weitere Themen im Kurs das Improvisieren bei Materialknappheit und das sichere Lagern und Transportieren von Menschen mit eingeschränkter Mobilität, weil möglicherweise der pflegebedürftige Nachbar Hilfe benötigt.

Informationen rund um das Thema „Vorsorge im Katastrophenfall“ gibt es online unter [acht.johanniter.de](http://acht.johanniter.de), hier finden sich auch Checklisten, was an Nahrungsmitteln, Hygieneartikeln, Dokumenten, Medikamenten und Technik zuhause vorhanden sein sollte.

Die nächsten Kurse „Erste Hilfe mit Selbstschutzhilfen“ bei den Johannitern sind am Montag, 6. Juli, Donnerstag, 9. Juli, Dienstag, 28. Juli, Donnerstag, 30. Juli, Dienstag, 4. August und Donnerstag, 6. August, jeweils vormittags von 9 bis 11.15 Uhr (Modul 2) und von 11.45 bis 16.15 Uhr (Modul 3). Alle Kurse finden in der Dienststelle an der Brüsseler Straße statt. Direkte Terminbuchung: [johanniter.de/ehsh](http://johanniter.de/ehsh)

## Persönliches und Emotionales geschildert

Autorin Nele Schumann hat mit Langenhagener Zeitzeugin gesprochen

**LANGENHAGEN.** Lokale Geschichte hat die Autorin Nele Schumann in ihrem neuen Buch „Ich habe die Zeit überlebt“ verarbeitet. Im Mittelpunkt steht Elsa, eine Frau aus Langenhagen, die ihre Erinnerungen aus den Jahren von 1932 bis 1950 beschreibt.

In persönlichen Gesprächen schilderte sie ihre Erinnerungen an Krieg, Angst, Bombennächte, Verlust und das Überleben in einer der dunkelsten Epochen deutscher Geschichte. Aus diesen Begegnungen der Autorin und der Zeitzeugin entstand ein sehr persönliches und emotionales Buch, das die Erlebnisse für heutige Generationen bewahrt.

Besonders wichtig war der Autorin Nele Schumann, nicht nur historische Fakten festzuhalten, sondern die Gefühle, Ängste



Autorin Nele Schumann. Foto: privat

und Hoffnungen eines Menschen sichtbar zu machen, der diese Zeit selbst erlebt hat. Gerade vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen, zunehmender Hetze, Krie-

ge und gesellschaftlicher Spaltung hält sie es für wichtiger denn je, den Stimmen derjenigen zuzuhören, die von den Folgen solcher Entwicklungen berichten können.

## QUER GEDACHT

### Alles gut!

Gehören Sie auch zu den Leuten, die zu fast allem und jedem „alles gut“ sagen? Ich habe mir das angewöhnt. Das rutscht so raus. Klingt nett. Erleichtert manche Kommunikation. „Alles gut.“ Aber manchmal ist dieser Ausspruch unpassend. Weil nicht alles gut ist. „Alles gut.“ Vielleicht ist dieser Ausspruch ein Symptom für unseren Optimierungswahn. Es muss immer alles besser werden oder wenigstens gut bleiben. Das pusht. Und setzt unter Druck. Wo bleiben diejenigen, denen es schlecht geht, wenn auch vielleicht nur im Moment? Dafür muss Raum sein. Und Mit-



Karl-Martin Harms. Foto: privat

gefühl. Und Solidarität. Als Kirche sind wir dafür Spezialisten. Wir kennen die Schattenseiten. Die Verluste. Die Defizite. Jesus Christus ist am Kreuz ge-

storben. Das ist nicht das Ende seiner Geschichte, aber ein Tiefpunkt. Er ist hinabgestiegen in das Reich des Todes und hat Mitgefühl für alle, die im Dunkeln sind. Er würde niemals sagen: „Alles gut.“ Er sagt vielmehr: „Ich bin bei dir. Ich halte dein Dunkel aus und, glaub mir, es wird besser.“ Ich nehme mir vor, weniger oft und weniger schnell, „alles gut“ zu sagen. Lieber einmal Luft holen, nachdenken, mitfühlen und in Beziehung treten. Das geht.

**Herzliche Grüße,  
Ihr Pastor Karl-Martin Harms,  
St. Nikolai Kirchorst**

## IMPRESSUM

EXTRA Verlagsgesellschaft mbH



**Erscheinungsweise:** wöchentlich sonnabends

**Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Patrick Bludau

**Redaktionsleitung:** Thorsten Schirmer

**Redaktionskoordination:** Bettina Reimann

**Redaktionelle Mitarbeit:** Oliver Krebs (verantwortl. Langenhagen) Gabriela Vrobel (Wedemark)

**E-Mail:** [redaktion@langenhagener-echo.de](mailto:redaktion@langenhagener-echo.de) [redaktion@wedemark-echo.de](mailto:redaktion@wedemark-echo.de)

Weder wird für Satzfehler im Anzeigen- oder Textteil Haftung übernommen noch für eingesandte Artikel oder Fotos. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht. Jeder Leserbrief muss mit voller Adresse versehen und vom Einsender unterschrieben sein. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

### Zustellung:

WM Vertriebs- und Werbeservice GmbH, August-Madsack-Straße 1, 30559 Hannover

Unter [www.extra-verlag.de](http://www.extra-verlag.de) können Sie uns ganz einfach mit zwei Klicks melden, wenn Sie die Zeitung nicht bekommen haben.

### z.Zt. gültige Preisliste unter [mediadaten.online](http://mediadaten.online)

**Redaktions- und Anzeigenschluss:** jeweils Mittwoch 16 Uhr

### Verlagsanschrift:

30853 Langenhagen, Marktplatz 5 im CCL  
 E-Mail: [service@wedemark-echo.de](mailto:service@wedemark-echo.de) [service@langenhagener-echo.de](mailto:service@langenhagener-echo.de)

### Druck:

Schweiger & Pick Verlag, Celle

Wir weisen darauf hin, dass die von uns gestalteten und gesetzten Anzeigen und Texte nur mit Genehmigung für andere Druckereignisse (auch auszugsweise) nachdruckt oder reproduziert werden dürfen.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal [www.werbung-im-Briefkasten.de](http://www.werbung-im-Briefkasten.de)